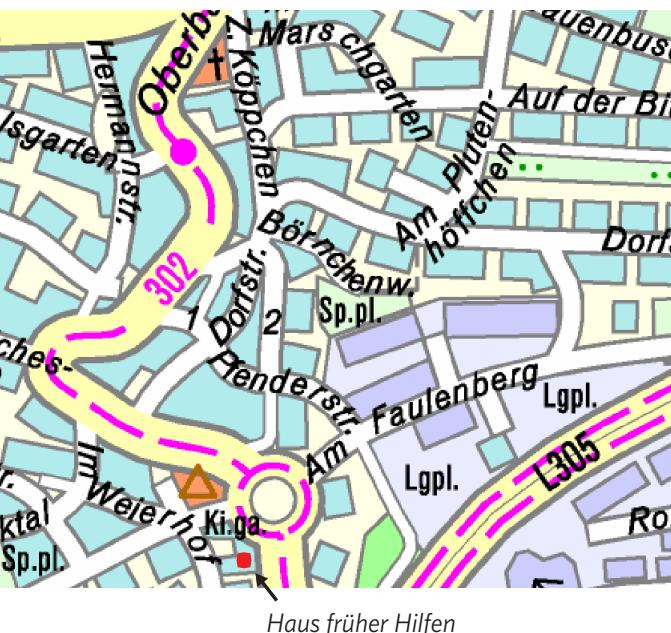


Hier sind wir zu finden

Das Haus früher Hilfen finden Sie in Wiehl-Oberbantenberg, Weierhofweg 48.

Von Gummersbach/Autobahn kommend Richtung Wiehl, an der Ampelanlage Industriegebiet Bomig links, nächste rechts, wieder rechts, geradeaus bis zum Kreisverkehr.

Von Wiehl kommend Richtung Gummersbach, Ampelanlage Industriegebiet Bomig rechts, nächste rechts und direkt wieder rechts, geradeaus bis zum Kreisverkehr. Gegenüber dem Kreisverkehr sehen Sie schon unser Haus.



Kontakt

Annika Paul
Diplom-Sprachheilpädagogin
Akademische Sprachtherapeutin
Haus früher Hilfen
Weierhofweg 48
51674 Wiehl

Telefon 02262 6992-0
Fax 02262 6992-40
E-Mail annika.paul@hfh-wiehl.de

Montag - Donnerstag 08:00 - 16:30 Uhr
Freitag 08:00 - 15:00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Sprachheilbeauftragte für den Oberbergischen Kreis im Haus Früher Hilfen

Interdisziplinäre Frühförderung
und
Integrierte Familienberatung



Angebote

- Aufklärung und Information zu Fragen der Sprachentwicklung
- Aufklärung und Information zu Störungsbildern im Bereich Sprache
- Bedarfsabklärung bei Klein- und Vorschulkindern
- Beratung zu Therapie- und Fördermöglichkeiten
- Erarbeitung und Durchführung von Präventionsmaßnahmen
- Durchführung von Elternarbeit
- Durchführung von Informationsveranstaltungen
- Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen
- Teilnahme an fallbezogener Netzwerkarbeit
- Sprachheilpädagogische Bestimmung des Hilfebedarfs in Einrichtungen im Elementarbereich
- Kooperation im Rahmen von Sprachförderung und Sprachpflege

Die Beratung ist kostenlos.

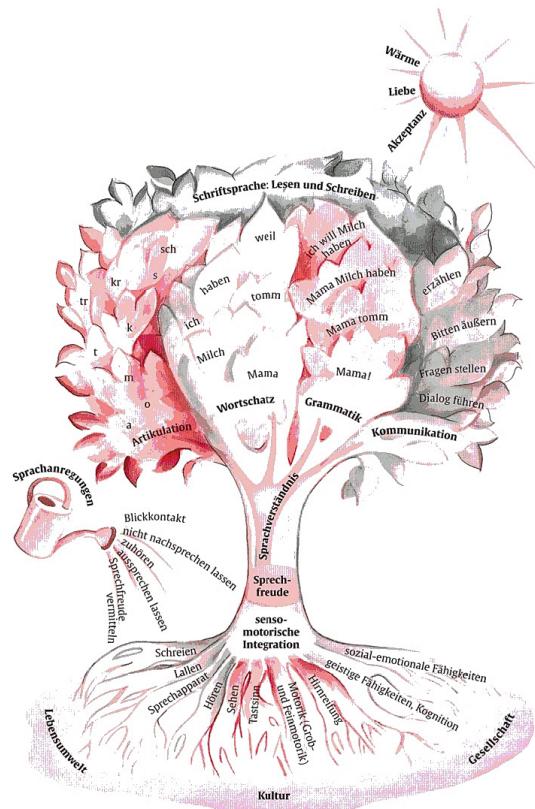
Es bedarf keiner ärztlichen Überweisung.

Der Sprachbaum

„Wenn Kinder wüssten, wie kompliziert das System Sprache ist, würden sie gar nicht erst damit anfangen es zu erwerben.“
(Tracy, 1991)

Der Sprachbaum stellt symbolisch die vielfältigen Einflüsse, Voraussetzungen und Zusammenhänge beim Spracherwerb dar.

Für einen gelungenen Spracherwerb ist das Kind auf Menschen angewiesen, die es durch das tägliche Miteinander in der Entwicklung seiner kommunikativen Fähigkeiten unterstützen.



Gemeinsamkeit schafft Sprache - Sprache schafft Gemeinsamkeit

Sprache als Schlüssel zur Welt

Sprachkompetenz und Kommunikationsfähigkeit sind in den letzten Jahren immer stärker in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit geraten. Vor allem im Hinblick auf den Schuleintritt kommt der frühen Förderung und Unterstützung der Sprachentwicklung eine besondere Bedeutung zu.

Ein Thema - viele Fragen

- Doch wann ist eine Sprachförderung ausreichend und wann eine therapeutische Behandlung notwendig?
- Wie verläuft die normale Sprachentwicklung und wo liegt der Übergang zu einer Sprachstörung?
- Was sind die Besonderheiten des Zweitspracherwerbs und wie kann er gefördert werden?
- Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, um den Spracherwerb erfolgreich durchlaufen zu können?
- Und welche Förder- bzw. Therapiemöglichkeiten bieten eine sinnvolle Unterstützung?

Beratung, Schulung und Begleitung

Zur Klärung dieser und anderer Fragen zum Thema „Sprache“ und „Sprachentwicklung“ kann eine gezielte Beratung und/oder Fortbildung beitragen.

Die Ermittlung von Stärken und Schwächen im sprachlichen Bereich macht eine individuell wirksame Planung des weiteren Vorgehens möglich.

Prävention statt Kompensation

Präventive Maßnahmen verhindern das Auftreten und die Verfestigung von sprachlichen Auffälligkeiten. Eine frühe Förderung im Spracherwerbsprozess kann Probleme vermeiden und Kosten mindern.